



Antwort zur Anfrage Nr. 1428/2016 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend  
**Infrastrukturmanagement: Baustellen besser koordinieren (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Mit welchem Kostenaufwand rechnet die Verwaltung durch die Beauftragung eines externen Büros, das ein halbes Jahr lang die Strukturen in der Baustellenkoordination untersuchen soll?**

Das Ausschreibungsverfahren zur Gewinnung einer externen Beratungsfirma steht noch bevor, sodass hier noch keine Aussage getroffen werden kann.

- 2. Welche Kosten würde eine zusätzliche qualifizierte Fachkraft, die unmittelbar in der Baustellenkoordination eingesetzt werden könnte, im selben Zeitraum (halbes Jahr) verursachen?**

Eine Fachkraft in Egr. 11 TVöD verursacht halbjährliche Kosten in Höhe von 22.845,00 €.

- 3. Welchen Vorteil hat die Einsetzung eines externen Büros gegenüber der personellen Stärkung des Bereichs Baustellenkoordination, durch die eine interne Organisationsuntersuchung durchgeführt werden könnte?**

Es ist darauf hinzuweisen, dass interne Organisationsuntersuchungen nie von den Mitarbeitenden der einzelnen Fachämter der Stadt Mainz, sondern stets durch das Hauptamt bzw. durch externe unabhängige Gutachter durchgeführt werden.

- 4. Welchen zusätzlichen Personalaufwand würde eine interne Überprüfung der Baustellenkoordination und der Kommunikationsstrukturen in diesem Bereich verursachen?**

Der interne Personalaufwand im Hauptamt kann als vergleichbar mit dem der externen Beratungsfirma angesehen werden.

- 5. Wie viel Personal ist derzeit planmäßig im Bereich der Baustellenkoordination eingesetzt?**

Im 61-Stadtplanungsamt sind in der Abteilung 61.03-Straßenbetrieb drei Vollzeitäquivalente in der Koordinierungsstelle Tiefbau eingesetzt.

- 6. Welche zusätzlichen personellen Ressourcen wären notwendig**

- a. um die steigende Zahl der Grabungsanträge zufriedenstellend abwickeln zu können?**  
Die Überprüfung des Stellenbedarfs wird Aufgabe des externen Beraters sein.
- b. um das von OB Ebling vorgeschlagene „Infrastrukturmanagement“ zu bewältigen?**  
Die Überprüfung des Stellenbedarfs wird Aufgabe des externen Beraters sein.

**7. In welchen Abständen finden bzgl. der Baustellen im Stadtgebiet Koordinierungsgespräche unter Beteiligung der betroffenen Dezernate und des Oberbürgermeisters statt?**

Die Koordinierungsrunde tagt wöchentlich unter Beteiligung der Versorgungsunternehmen und der tangierten städtischen Ämter bei der Stadtwerke Mainz AG. Der Oberbürgermeister sowie die Dezernenten nehmen nicht an den Koordinierungsrunden teil.

**8. Wie werden die betroffenen Ortsverwaltungen, Ortsvorsteher/-innen über Baustellen in ihren Ortsteilen informiert? Warum sind bisher in den meisten Fällen entsprechende Informationen sogar bei größeren Straßensperrungen unterblieben? (Bsp.: Aktuell die halbseitige Sperrung Zum Knechelsberg durch Baukran und Baustellenmaterial – ist nicht in der Grabungsliste erfasst, anderweitige Information erfolgte ebenfalls nicht.)**

Im Stadtgebiet findet eine Vielzahl von Bautätigkeiten mit unterschiedlichster Auswirkungsintensität -sowohl in Bezug auf Dauer als auch auf Verkehrsauswirkungen- statt. Die Entscheidung, ob eine Maßnahme der Ortsverwaltung zur Kenntnis gegeben wird, hängt vom Ausmaß dieser Auswirkungen ab. Baustellen an Hauptverkehrsachsen, das Erfordernis großräumlicher Umleitungen oder die spürbar eingeschränkte Erreichbarkeit werden den Ortsverwaltungen in der Regel mitgeteilt, z.B. durch E-Mail-Versand einer straßenverkehrsbehördlichen Verkehrsmeldung. Im genannten Beispielfall wurde die Genehmigung unter der Auflage der Aufrechterhaltung der Verkehrsbeziehungen erteilt, sodass eine Information der Ortsverwaltung als entbehrlich eingestuft wurde. Es sei hier angemerkt, dass auf die Ortsverwaltungen bei vollständiger Anzeige aller Baustellen, Grabungen etc. eine Flut von ungefilterten Informationen zukäme.

Mainz, 4. Oktober 2016

gez.  
Michael Ebling  
Oberbürgermeister